

Pressemitteilung: 13 557-050/25

Österreich 2024 mit erster positiver Handelsbilanz seit 16 Jahren

Außenhandel deutlich geschrumpft; Rückgang im Handel mit Deutschland wiegt schwer

Wien, 2025-03-07 – Im Jahr 2024 wurden laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria Waren im Wert von 189,26 Mrd. Euro nach Österreich importiert, um 6,7 % weniger als 2023. Im gleichen Zeitraum wurden Waren im Wert von 191,00 Mrd. Euro exportiert, um 4,9 % weniger als im Jahr davor. Daraus resultiert ein Handelsbilanzüberschuss von 1,74 Mrd. Euro, nach einem Defizit von 2,02 Mrd. Euro im Jahr 2023.

„Die anhaltende Schwächephase der europäischen Wirtschaft setzt dem Außenhandel Österreichs zu. 2024 sind die Exporte um 4,9 % auf 191,00 Mrd. Euro gefallen, die Importe sanken um 6,7 % auf 189,26 Mrd. Damit haben die Exporte die Importe erstmals seit 2007 wieder übertroffen. Der Handelsbilanzüberschuss war mit +1,74 Mrd. Euro sogar vier Mal höher als der vor 16 Jahren. Den höchsten Handelsbilanzüberschuss hatte Österreich mit den USA, dem – nach Deutschland – zweitwichtigsten Exportpartner. Österreich exportierte um 8,50 Mrd. Euro mehr in die Vereinigten Staaten als es von dort importierte. Das höchste Handelsbilanzdefizit verbuchte Österreich mit China, dem zweitwichtigsten Importpartner Österreichs. 2024 importierte Österreich um 10,20 Mrd. Euro mehr aus China als es dorthin verkaufte“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Den höchsten Handelsbilanzüberschuss mit einem Partnerland hatte Österreich im Jahr 2024 mit den Vereinigten Staaten (Bilanz: +8,50 Mrd. Euro). Erst mit einigem Abstand folgen das Vereinigte Königreich (Bilanz: +2,60 Mrd. Euro) und die Schweiz (Bilanz: +2,37 Mrd. Euro). Das größte Handelsbilanzdefizit wies der Handel mit China (Bilanz: –10,20 Mrd. Euro) auf, gefolgt von Deutschland (Bilanz: –4,45 Mrd. Euro).

Auf Produktebene wiesen die Gruppen bearbeitete Waren (Bilanz: +9,60 Mrd. Euro) und chemische Erzeugnisse (Bilanz: +6,42 Mrd. Euro) das größte Aktivum auf. Mehr importiert als exportiert wurde hingegen vor allem bei sonstigen Fertigwaren (Bilanz: –9,02 Mrd. Euro) sowie Brennstoffen und Energie (Bilanz: –8,47 Mrd. Euro).

Nur vier Monate (Mai, August, November und Dezember) wiesen 2024 eine negative Handelsbilanz auf. Das stärkste positive Ergebnis zeigte sich im Februar (Bilanz: +1,10 Mrd. Euro). Die stärksten Abnahmen im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat ergaben sich im Monat März (Import: –18,5 %; Export: –17,5 %), während sich das stärkste Importwachstum im Dezember (+4,1 %) und die stärkste Exportzunahme im Juli (+6,5 %) niederschlug (siehe Tabelle 1).

Maschinen und Fahrzeuge: Stärkste absolute Abnahmen bei bedeutendster Produktgruppe

Maschinen und Fahrzeuge waren mit einem Einfuhranteil von 34,7 % und einem Ausfuhranteil von 37,2 % auch 2024 wieder die bedeutendste Produktgruppe im österreichischen Außenhandel, dabei sanken die Importe um 6,0 % auf 65,73 Mrd. Euro und die Exporte um 5,7 % auf 71,04 Mrd. Euro. Die weiteren wertmäßig stärksten Produktgruppen bei den Exporten waren bearbeitete Waren (–3,7 % auf 37,82 Mrd. Euro), chemische Erzeugnisse (–4,3 % auf 33,11 Mrd. Euro) und sonstige Fertigwaren (–4,5 % auf 18,96 Mrd. Euro). 84,3 % der österreichischen Ausfuhren konzentrierten sich 2024 auf diese vier Produktgruppen.

Absolute Exportzunahmen fanden sich nur bei Nahrungsmitteln (+6,1 % auf 12,73 Mrd. Euro) und Rohstoffen (+5,0 % auf 5,76 Mrd. Euro), auf der Importseite waren es Nahrungsmittel (+9,8 % auf 15,17 Mrd. Euro) sowie Getränke und Tabak (+8,5 % auf 1,54 Mrd. Euro).

Starke absolute Abnahmen im Import verzeichneten unter anderem Brennstoffe und Energie (-22,6 % auf 14,08 Mrd. Euro). Innerhalb dieser Produktgruppe wies vor allem die Untergruppe Gas eine sehr hohe Wertabnahme (-42,1 %) gegenüber 2023 auf, während die Importmenge im gleichen Zeitraum um knapp ein Viertel (-24,2 %) zurückging. Erdöl und Erdölprodukte verzeichneten ebenso eine wertmäßige Abnahme um 7,4 %, während die Menge leichte Rückgänge von 0,4 % verzeichnete (siehe Tabelle 3).

Zwei Drittel des österreichischen Außenhandels mit EU-Ländern abgewickelt

Aus den **Mitgliedstaaten der Europäischen Union** importierte Österreich im Jahr 2024 Waren im Wert von 125,80 Mrd. Euro (-4,2 %). Der Wert der in diese Länder exportierten Waren verzeichnete mit -6,8 % eine Abnahme gegenüber 2023 und betrug 127,98 Mrd. Euro. Das Handelsbilanzaktivum mit der Europäischen Union belief sich auf 2,18 Mrd. Euro, nach 6,02 Mrd. Euro im Jahr 2023. Rund zwei Drittel des österreichischen Außenhandels (Intra-EU-Importe: 66,5 %, Intra-EU-Exporte: 67,0 %) wurden mit den EU-Mitgliedstaaten abgewickelt.

Der Außenhandel mit **Drittstaaten** zeigte im Vergleich zum Vorjahr bei den Importen (-11,1 % auf 63,46 Mrd. Euro) eine Abnahme, bei den Exporten (-0,6 % auf 63,02 Mrd. Euro) fiel sie leichter aus. Dadurch verringerte sich das Handelsbilanzdefizit mit Drittstaaten von 8,04 Mrd. Euro im Jahr 2023 auf 0,44 Mrd. Euro. Mehr als 30 % des österreichischen Außenhandels (Extra-EU-Importe: 33,5 %, Extra-EU-Exporte: 33,0 %) wurde mit Partnerländern abgewickelt, die keine EU-Mitgliedstaaten sind (siehe Tabelle 2).

Wichtigste Partnerländer im österreichischen Außenhandel

Der Großteil des österreichischen Import-Export-Geschehens konzentrierte sich 2024 auf zentrale Handelspartner Österreichs. Mit den jeweils zehn Partnerländern je Verkehrsrichtung wurden 70,5 % der Importe und 69,3 % der Exporte abgewickelt – insgesamt waren in diesem Ranking sieben EU-Länder und vier Drittstaaten vertreten. Abgesehen von Liechtenstein, Slowenien und der Slowakei zählten alle Nachbarländer Österreichs in beiden Verkehrsrichtungen zu den Top-10-Partnerländern. Bei sieben der zehn bedeutendsten Ausfuhrpartnerländer stand die Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge an der Spitze. Einfuhrseitig war es ähnlich, wobei neben der Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge nur noch chemische Erzeugnisse (Vereinigte Staaten, Schweiz und Niederlande) an erster Stelle standen (siehe Tabellen 4.1 und 4.2).

Österreichs Außenhandel mit Deutschland

Deutschland war auch im Jahr 2024 wieder der wichtigste Handelspartner Österreichs. Im Export fand es sich vor den Vereinigten Staaten mit einem Exportanteil von 29,7 % (56,76 Mrd. Euro), auf der Importseite vor China mit einem Importanteil von 32,3 % (61,21 Mrd. Euro).

Im Vergleich zu 2023 verringerten sich die Importe wertmäßig um 5,4 %; die Exportwerte um 2,9 %. Die Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge (-7,6 % auf 22,07 Mrd. Euro) mit einem Anteil von 36,1%, darunter in erster Linie die Untergruppe Straßenfahrzeuge, dominierte die Importe. Der Großteil der österreichischen Exporte nach Deutschland (Anteil: 37,8 %) betraf 2024 ebenfalls Maschinen und Fahrzeuge (-3,7 % auf 21,47 Mrd. Euro), gefolgt von bearbeiteten Waren (-5,0 % auf 12,09 Mrd. Euro).

Wie auch im Jahr zuvor wies der Handel mit Deutschland, nach China, die zweithöchste negative Handelsbilanz auf (Bilanz: -4,45 Mrd. Euro). Erdöl und Erdölprodukte (Bilanz: -2,78 Mrd. Euro), sowie Straßenfahrzeuge (Bilanz: -2,24 Mrd. Euro) trugen unter anderem zu diesem Ergebnis bei.

Österreichs Außenhandel mit den Vereinigten Staaten

Die Vereinigten Staaten waren in den vergangenen fünfzehn Jahren immer unter den sieben wichtigsten Handelspartnern Österreichs. Mit einem Importanteil von 4,1 % (7,72 Mrd. Euro) nahm dieses Land 2024 Platz fünf ein, nach dem sechsten Platz im Jahr zuvor. Die Produktgruppe chemische Erzeugnisse dominierte die Importe (Anteil: 45,2 %). Im Vergleich zu 2023 verringerte sich der Wert der Importe (-2,6 %); der Exportwert stieg hingegen an (+10,1 %). Der Exportanteil war doppelt so hoch wie der des Imports und lag mit 16,23 Mrd. Euro bei 8,5 %. Nach Deutschland waren die Vereinigten Staaten der

zweitwichtigste Exportpartner für Österreich. Der Großteil (Anteil: 46,9 %) der österreichischen Exporte in die Vereinigten Staaten betraf 2024 Maschinen und Fahrzeuge (+0,2 % auf 7,61 Mrd. Euro), gefolgt von chemischen Erzeugnissen (+67,4 % auf 5,10 Mrd. Euro).

Für das, wie auch bereits im Vorjahr, höchste Handelsbilanzaktivum (Bilanz: +8,50 Mrd. Euro) mit einem Partnerland war hier in erster Linie der Handel mit medizinisch und pharmazeutischen Produkten (Bilanz: +2,11 Mrd. Euro) sowie mit Arbeitsmaschinen (Bilanz: +1,31 Mrd. Euro) verantwortlich.

Österreichs Außenhandel mit der Russischen Föderation

Mit einem Importanteil von 1,3 % (2,43 Mrd. Euro) nahm die Russische Föderation 2024 Platz 18 ein, nach dem elften Platz im Jahr zuvor. Die Produktgruppe Brennstoffe und Energie dominierte die Importe (Anteil: 93,1 %). Im Vergleich zu 2023 reduzierte sich der Wert der Importe (-40,7 %); die Exportwerte gingen um beinahe ein Viertel (-23,5 %) zurück.

Der Exportanteil war nicht einmal halb so hoch wie der Importanteil und lag mit 0,99 Mrd. Euro bei 0,5 %. Der Großteil der österreichischen Exporte nach Russland (Anteil: 52,5 %) betraf 2024 chemische Erzeugnisse (-17,8 % auf 0,52 Mrd. Euro), gefolgt von Nahrungsmitteln (-22,1 % auf 0,17 Mrd. Euro).

Dezember 2024: Zunahmen bei Importen (+4,1 %), Abnahmen bei Exporten (-4,4 %)

Im **Dezember 2024** lag der vorläufige Wert der Importe von Waren bei 14,24 Mrd. Euro, das entspricht einer leichten Zunahme von 4,1 % gegenüber Dezember 2023. Gleichzeitig verringerten sich die Exporte von Gütern um 4,4 % auf 13,41 Mrd. Euro. Die Handelsbilanz wies ein Passivum in Höhe von 0,83 Mrd. Euro aus.

Aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union importierte Österreich im Dezember 2024 Waren im Wert von 9,51 Mrd. Euro, Waren im Wert von 8,78 Mrd. Euro wurden in diese Länder exportiert. Gegenüber Dezember 2023 stiegen die Intra-EU-Importe um 3,7 %, wohingegen die Intra-EU-Exporte um 5,1 % abnahmen. Dies führte zu einer negativen Handelsbilanz mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union in Höhe von 0,74 Mrd. Euro. Die Importe aus Drittstaaten beliefen sich im Dezember 2024 auf 4,72 Mrd. Euro und verbesserten sich somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 4,9 %; die Extra-EU-Exporte sanken um 3,0 % auf 4,63 Mrd. Euro. Das daraus resultierende Passivum der Handelsbilanz mit Drittstaaten lag bei 0,09 Mrd. Euro (siehe Tabelle 5).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#). Außenhandelsdaten in visualisierter Form werden im [ITGS-Atlas](#) präsentiert.

Tabelle 1: Entwicklung der Einzelmonate Jänner bis Dezember 2024

Insgesamt	Import	Export	Handelsbilanz ¹	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Jänner	15 255 515	16 063 199	807 685	-14,4	2,2
Februar	15 674 818	16 770 835	1 096 017	-9,7	5,3
März	16 230 115	16 619 752	389 637	-18,5	-17,5
April	16 113 122	16 238 876	125 753	-4,4	-1,5
Mai	15 815 077	15 413 718	-401 359	-10,4	-9,4
Juni	15 592 594	16 189 337	596 743	-10,9	-6,3
Juli	16 444 044	17 123 711	679 667	1,2	6,5
August	14 080 814	13 481 861	-598 953	-5,5	-8,9
September	15 786 797	16 031 872	245 075	-5,5	-2,7
Oktober	17 457 252	17 504 377	47 125	3,2	-1,0
November	16 577 971	16 155 847	-422 124	-3,5	-15,6
Dezember	14 235 851	13 410 584	-825 267	4,1	-4,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Vorläufige Ergebnisse. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben). – 1) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Tabelle 2: Der Außenhandel Österreichs Jänner bis Dezember 2024

2024 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	189 263 970	191 003 970	1 740 000	-6,7	-4,9
EU-27 (Intra-EU-Importe/-Exporte)	125 801 304	127 984 280	2 182 975	-4,2	-6,8
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/-Exporte)	63 462 666	63 019 690	-442 976	-11,1	-0,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Außenhandelsstatistik. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Tabelle 3: Der Außenhandel Österreichs nach Produktgruppen, Jänner bis Dezember 2024

Produktgruppen (SITC ¹)	Import	Export	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)		Anteil (in %)	
			Import	Export	Import	Export
Insgesamt	189,26	191,00	-6,7	-4,9	100,0	100,0
0 Ernährung	15,17	12,73	9,8	6,1	8,0	6,7
1 Getränke und Tabak	1,54	3,04	8,5	-9,0	0,8	1,6
2 Rohstoffe	7,13	5,76	-4,7	5,0	3,8	3,0
3 Brennstoffe, Energie	14,08	5,61	-22,6	-25,1	7,4	2,9
4 Tier. u. pflanzl. Öle, Fette	0,73	0,32	-0,5	-4,0	0,4	0,2
5 Chemische Erzeugnisse ang. ²	26,69	33,11	-7,9	-4,3	14,1	17,3
6 Bearbeitete Waren	28,22	37,82	-5,9	-3,7	14,9	19,8
7 Maschinen und Fahrzeuge	65,73	71,04	-6,0	-5,7	34,7	37,2
8 Sonstige Fertigwaren	27,98	18,96	-2,1	-4,5	14,8	9,9
9 Waren, ang. ²	2,00	2,61	-45,0	-15,0	1,1	1,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Vorläufige Ergebnisse. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. Werte in Mrd. Euro (wenn nicht anders angegeben). – 1) SITC = Standard International Trade Classification. – 2) ang. = anderweitig nicht genannt.

Tabelle 4.1: Österreichs Top-10-Handelspartnerländer nach Verkehrsrichtung 2024 – Importe

Partnerland	Wert in Mrd. Euro	Anteil (in %)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	Wichtigste Ware (SITC-Einsteller ¹)
Deutschland	61,21	32,3	-5,4	Maschinen und Fahrzeuge
China	15,50	8,2	2,5	Maschinen und Fahrzeuge
Italien	12,27	6,5	-5,7	Maschinen und Fahrzeuge
Tschechien	8,15	4,3	-3,1	Maschinen und Fahrzeuge
Vereinigte Staaten	7,72	4,1	-2,6	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Schweiz	7,11	3,8	-30,7	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Polen	6,17	3,3	-5,6	Maschinen und Fahrzeuge
Niederlande	5,44	2,9	-0,9	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Frankreich	5,11	2,7	-4,1	Maschinen und Fahrzeuge
Ungarn	4,77	2,5	-5,2	Maschinen und Fahrzeuge

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Vorläufige Ergebnisse. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. –

1) SITC = Standard International Trade Classification. Die Produkte werden durch die SITC in fünf Gliederungstiefen (1- bis 5-Steller) klassifiziert, wobei der sogenannte SITC-1-Steller die größte Gliederungsebene bezeichnet. – 2) ang. = anderweitig nicht genannt.

Tabelle 4.2: Österreichs Top 10 Handelspartnerländer nach Verkehrsrichtung 2024 – Exporte

Partnerland	Wert in Mrd. Euro	Anteil (in %)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	Wichtigste Ware (SITC-Einsteller ¹)
Deutschland	56,76	29,7	-2,9	Maschinen und Fahrzeuge
Vereinigte Staaten	16,23	8,5	10,1	Maschinen und Fahrzeuge
Italien	11,70	6,1	-4,9	Bearbeitete Waren
Schweiz	9,48	5,0	-4,8	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Polen	7,34	3,8	-0,0	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Frankreich	6,94	3,6	-4,5	Maschinen und Fahrzeuge
Ungarn	6,84	3,6	-5,7	Maschinen und Fahrzeuge
Tschechien	6,75	3,5	-6,8	Maschinen und Fahrzeuge
China	5,30	2,8	4,5	Maschinen und Fahrzeuge
Vereinigtes Königreich	4,93	2,6	-9,5	Maschinen und Fahrzeuge

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Vorläufige Ergebnisse. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. –

1) SITC = Standard International Trade Classification. Die Produkte werden durch die SITC in fünf Gliederungstiefen (1- bis 5-Steller) klassifiziert, wobei der sogenannte SITC-1-Steller die größte Gliederungsebene bezeichnet. – 2) ang. = anderweitig nicht genannt.

Tabelle 5: Der Außenhandel Österreichs im Dezember 2024

2024 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	14 235 851	13 410 584	-825 267	4,1	-4,4
EU-27 (Intra-EU-Importe/-Exporte)	9 514 562	8 776 442	-738 120	3,7	-5,1
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/-Exporte)	4 721 289	4 634 143	-87 146	4,9	-3,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Außenhandelsstatistik. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS: International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Melanie Kalina, Tel.: +43 1 711 28-7732, E-Mail: itgs@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA